

Seminare aktuell

In einigen Seminaren gibt es noch freie Plätze:

Netzwerke effektiv steuern

25.-27. Juni in Bonn

Netzwerke gelten als die Organisationsform der heutigen Zeit. In diesem MuP-Seminar erlernen Sie Methoden zur Diagnose und Steuerung von Netzwerken. Sie erproben diese innovativen Methoden an konkreten Fallbeispielen. In Rollenspielen erleben Sie, wie Kooperation auch im Wettbewerb möglich ist.

[Seminarangebot](#)

Visuelle Kommunikation

03.-05. September in Würzburg

Aufmerksamkeit Ihrer Zielgruppen können Sie vor allem auch durch kreative visuelle Angebote gewinnen. In diesem MuP-Seminar erwerben Sie Grundkenntnisse von Grafik und Layout. Sie lernen, wie mit eigenen Ideen auch bei kleinem Budget gute Außenwirkung erzielt werden kann.

[Seminarangebot](#)

! NEU! Freiwilligen-Management !NEU!

15.-17. November in Bonn

Wie Sie Freiwilligen-Engagement in Ihrer Organisation sinnvoll planen und erfolgreich gestalten, lernen Sie anhand eigener Beispiele in diesem MuP-Seminar. Ihnen werden grundlegende Kenntnisse und Instrumente eines professionellen Freiwilligen-Managements vermittelt.

[Seminarangebot](#)

Veranstaltungsdesign

19.-21. November in Bonn

Sie erlernen Konferenzen, Kongresse und Tagungen zu konzipieren und organisieren. Im Seminar entwickeln Sie Design, Didaktik, Logistik und Skript für eine Ihrer Veranstaltungen.

[Seminarangebot](#)

Diversity Strategien für NPOs

03.-05. Dezember in Undeloh

Sie erproben Instrumente, wie z.B. die Diversity-Ist-Analyse, Diversity-Checklist, Diversity-Audit zur Umsetzung von Diversity Strategien und reflektieren deren Nutzen für die Praxis.

[Seminarangebot](#)

Thema aktuell: Web 2.0 und Wissensmanagement in gemeinnützigen Organisationen

Gemeinnützige Organisationen stehen häufig vor der Aufgabe, den **Austausch von (Handlungs-) Wissen zwischen Freiwilligen, Hauptamtlichen und Experten** zu fördern und Werkzeuge zur gemeinsamen, effizienten Wissensbearbeitung anzubieten. Auch sind gerade gemeinnützige Organisationen von einer Wissensabwanderung bedroht, weil sich viele Freiwillige oft nur zeitlich begrenzt engagieren. Das Wissen dieser Freiwilligen geht häufig mit ihrem Weggang ohne Archivierung oder Vernetzung in der Organisation verloren.

Insbesondere **Web 2.0-Technologien** ermöglichen den Wissensaustausch und können auch zur kooperativen Weiterentwicklung und Archivierung von Wissen in kleinen wie großen Organisationen eingesetzt werden. Wie mit Web 2.0-Werkzeugen (z.B. Wikis oder Blogs) Wissen geteilt und neues Wissen hergestellt werden kann, erfahren Sie im aktuellen **MuP-Schwerpunkt "Web 2.0 und Wissensmanagement in gemeinnützigen Organisationen"**.

Wir haben Ihnen Texte und vertiefende Link-, Lese- und Veranstaltungstipps zu diesem Thema mit folgenden Aspekten zusammengestellt:

Licht und Schatten des Web 2.0

- Der **FES-Arbeitskreis** „Bürgergesellschaft und Aktivierender Staat“ diskutierte im vergangenen Oktober bereits über **"Bürgergesellschaft 2.0 – vernetzt und engagiert"**. Neben demokratiepolitischen Chancen für eine lebendige Bürgergesellschaft wurden auch die Schattenseiten der neuen Medien für bürgerschaftliches Engagement erörtert.

[Protokoll des FES-Arbeitskreises](#)

- In seinem Beitrag **"Shift happens – Was Web 2.0 für Gesellschaft und Bildung bedeutet"** skizziert Jöran Muuß-Merholz verschiedene Web 2.0-Anwendungen und gibt einen Überblick über **positive wie negative Kritikstimmen** in der Debatte. Die Bedeutung des Social Web für den Bereich politischer Bildung erfährt dabei besondere Aufmerksamkeit. Das Fazit: „Politische Bildung muss ins Netz.“

[Beitrag "Shift happens"](#)

- Im **Gutachten "Verbrauchermacht im Internet"** diskutieren Martin Habschick und Rotraud Gitter über Chancen und Probleme für VerbraucherInnen im Netz. So wird das Internet und das Web 2.0 einerseits als Revolution der Informationsbeschaffung und andererseits als Quelle von Datenschutzproblematiken dargestellt. Die Autoren geben zudem einen Überblick über verschiedene Web 2.0-Anwendungen. Weitere Publikationen und Veranstaltungshinweise zu Fragen politischer wie gesellschaftlicher Veränderungen durch Medientechnologie finden Sie im **FES-Themenportal „Medienpolitik“**.

[Beitrag „Verbrauchermacht im Internet“](#)
[FES-Themenportal "Medienpolitik"](#)

Gemeinnützige Organisationen im Web 2.0

Untersuchungen zur Nutzung von Social Web-Technologien durch gemeinnützige Organisationen **stecken noch in den Kinderschuhen**. Das MuP-Team hat für Sie dennoch zwei Studien ausfindig gemacht.

- In ihre Studie **„NGOs im Social Web“** kommt **Katrin Kiefer** zum Ergebnis, dass ein Drittel der untersuchten deutschen Organisationen kein Web 2.0-Konzept umsetzt. Die zaghafte **Nutzung von Web 2.0-Werkzeugen in der Arbeit gemeinnütziger Organisationen** führt Kiefer u.a. auf fehlende personelle und zeitliche Ressourcen zurück. Als intensive Social Web-Anwender werden in dieser Studie Greenpeace, Amnesty International und die Tierschutzorganisation PETA vorgestellt.

[Studie: NGOs im Social Web](#)

- Die Studie von **Christiane Schulzki-Haddouti** über **„Kooperative Technologien“** zieht den Schluss, dass verschiedene Organisationen bereits Erfahrungen mit Web 2.0-Anwendungen gesammelt haben und einige die neuen Technologien erfolgreich einsetzen. **Beispiele erfolgreicher Social Web-Nutzung –**

wie etwa das Greenpeace-Ehrenamtsportal – finden Sie auf der MuP-Website.

[KoopTech-Studie: NPO-Untersuchung](#)

Wissensmanagement im Web 2.0

- Wie erfolgreiches Wissensmanagement mit Hilfe von Web2.0-Technologien für gemeinnützige Organisationen aussehen kann, zeigt **Ulrike Cress**, Professorin am Leibniz Institut für Wissensmedien in Tübingen, im aktuellen **MuP-Interview „Umdenken erfordert“**.

[Interview mit Ulrike Cress](#)

- In unserer **Arbeitshilfe „Mit Web 2.0-Werkzeugen die Phasen des Wissensmanagements gestalten“** stellen wir Ihnen vor, welche Web 2.0-Werkzeuge für bestimmte Prozesse im Wissensmanagement wie z.B. Wissensentwicklung oder -bewahrung am besten geeignet sind. Zudem bietet die Arbeitshilfe kurze Erklärungen zu den verschiedenen Web 2.0 Werkzeugen wie Twitter oder Wikis.

[Arbeitshilfe auf der Themenseite](#)

- Im April lief vier Wochen lang eine **NGO-Blogparade** zum Thema **„Wissensmanagement in Nonprofits mit Social Media“**. Es wurde die Frage gestellt: Wie können gemeinnützige Organisationen internetbasierte kollaborative Tools und Netzwerke nutzen, um Wissen zu generieren, zu vermitteln, zu bewahren und zu pflegen? Verschiedene BloggerInnen haben ihre Antworten auf diese Frage formuliert. Auf ihrem Blog hat Brigitte Reiser nun die **Ergebnisse zusammengefasst und ausgewertet**.

[Auswertung der Blogparade](#)

Veranstaltungen zum Schwerpunktthema

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir Sie aufmerksam machen:

- **Vom 30. August bis 03. September** findet in Bad Münstereifel das **MuP-Seminar „Wissensmanagement-Prozesse entwickeln“** statt. Anhand Ihrer eigenen Organisationsziele entwickeln Sie Ansatzpunkte für die erfolgreiche Initiierung eines Wissensmanagement-Prozesses. Sie lernen Einsatzmöglichkeiten Ihnen bekannter Instrumentarien kennen, um Wissensaustausch sinnvoll zu gestalten, systematisch aufzubereiten und zu pflegen.

[Seminarangebot](#)

- Wie man als NPO Web2.0-Anwendungen erfolgreich für eine strategische Kommunikation im Internet einsetzen kann, erfahren Sie im **MuP-Seminar „Strategische Kommunikation im Internet“** kennen, das **vom 26. bis 28. November** in Würzburg stattfindet. Anhand von Best-Practice-Beispielen und Übungen erfahren Sie, wie NPOs mit der Entwicklung einer passenden Social-Media-Strategie und der darauf aufbauenden Auswahl, Einführung und Nutzung geeigneter Web 2.0-Tools ihre Öffentlichkeitsarbeit professionalisieren können.

[Seminarangebot](#)

- Auf den in verschiedenen deutschen Städten organisierten Treffen der **SocialBar** steht der **persönliche Austausch von InternetexpertInnen und zivilgesellschaftliche Organisationen** im Vordergrund. Hier können Sie Einblicke in die Diskussionen gewinnen, Ihre Beispiele erfolgreicher Social Web-Nutzung vorstellen oder Ihre Ideen diskutieren.

[Wiki der SocialBar](#)

Die Programme und weitere Informationen zu den Veranstaltungen können Sie auch unter www.fes-mup.de herunterladen.

Netzwerk

Im MuP-Netzwerk finden Sie **vertiefende Artikel** zum Thema **„Web 2.0 und Wissensmanagement in gemeinnützigen Organisationen“**:

- Wir haben einen Beitrag der oben erwähnten NGO-Blogparade für Sie herausgegriffen. Der Blogger Stefan Zollondz reflektiert zwei **Praxiserfahrungen**, die am Beispiel von **Seniorarbeit** zeigen, wie das Social Web zur Wissensentwicklung genutzt werden kann.
- In der Studie von **Christiane Schulzki-Haddouti** über „Kooperative Technologien“ werden im siebten Kapitel konkrete Chancen der neuen Anwendungen für das Wissensmanagement benannt. In diesem Kapitel werden verschiedene **Fallbeispiele** aus dem wirtschaftlichen Bereich angeführt, die auch für gemeinnützige Organisationen Ansatzpunkte für einen auf Organisationsziele abgestimmten Social Web Einsatz zum Wissensmanagement bieten können.
- Im Beitrag **"Informationsmanagement"** stellt Jan Schmidt Informations- und Wissensmanagement als eines der **zentrale Merkmale des**

so genannten "neuen Netzes" vor. Verschiedene Web 2.0-Anwendungen und Praktiken wie RSS-Feeds oder Social Tagging werden dabei vorgestellt.

(Mit dem Besuch des ersten MuP-Seminars erhalten Sie auch das Passwort für das Netzwerk).

Weiteres Thema

Freiwilligen-Management

- Die **MuP-Veröffentlichung „Freiwilligen-Engagement professionell gestalten“** fasst die wichtigsten Ergebnisse der vergangenen Fachtagung zusammen und gibt vertiefende **Praxistipps und Hinweise** zum professionellen Freiwilligen-Management. Die Broschüre kann auf der MuP-Website abgerufen oder per E-Mail bestellt werden (Mupinfo@fes.de).

[Download der Broschüre](#)

- Nun liegt auch die Zusammenfassung sämtlicher **Ergebnisse des dritten Freiwilligen surveys** vor. **Zivilgesellschaftliche Beteiligung** in Deutschland zeigt sich hier als **stabile Größe**: 71 Prozent der Bevölkerung engagieren sich freiwillig. Der Bericht zeigt u.a. konkrete Engagement-Potenziale auf. So besitzen vor allem regional mobile Menschen eine hohe Engagement-Bereitschaft. Auch **Veränderungen** des Engagements im 10 Jahres-Querschnitt werden untersucht: Bei Jugendlichen zeigt sich ein leicht rückläufiges Engagement, während die Beteiligung bei älteren Menschen stark zugenommen hat.

[Kurzbericht als Lesetipp auf der Themenseite](#)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und spannende Lektüre mit dem aktuellen Angebot.

Katrin Matuschek und das **MuP-Team**